

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Bekanntgabe</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>004/0009/2022</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b> <b>29.06.2022</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Referat 4 / Dr. K.-B. / rl</b>
<b>Umsetzung des Beteiligungsprojektes „Sei AM Drücker,, – Auftakt</b>		
<b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales</b> <b>Verfasser: Vinzens, Sibylle</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>12.07.2022</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>

Der Sachstandsbericht dient zur Kenntnis.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Das im Jugendhilfeausschuss am 08.03.2022 vorgestellte Jugendbeteiligungsprojekt „Sei AM Drücker“ konnte wie geplant im Mai gestartet werden. Es fanden zwei Veranstaltungen statt.

Der erste Termin fand am 06.05.2022 im Ring-Theater statt und richtete sich an Jugendliche aus den Gebieten Innenstadt und Eisberg. Der zweite Termin wurde am 13.05.2022 im Pfarrheim St. Michael abgehalten und war für junge Menschen aus den Gebieten D-Programm und Sebastiansviertel. An den beiden Terminen beteiligten sich insgesamt über 40 Jugendliche aus den jeweiligen Gebieten.

In drei Workshopecken konnten sich die Jugendlichen zu verschiedenen Themen einbringen. In der Ecke „Geht nicht, gibt’s nicht“ konnten die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Wünsche äußern. Im Bereich „Reiss ab – bau auf“ ging es um die Infrastruktur vor Ort und in der Ecke „Sag, was ist in und was ist out?“ drehte sich Alles um das Freizeitverhalten und die Angebote der Jugendarbeit vor Ort. Die jungen Menschen beschäftigten sich intensiv je etwa eine halbe Stunde mit den jeweiligen Bereichen. Nach eineinhalb Stunden, in denen viele gute Ideen von Seiten der Jugendlichen eingebracht wurden, konnten sich die Teilnehmenden bei einer Pizzaparty stärken. Hier bestand die Möglichkeit mit Oberbürgermeister Michael Cerny sowie Vertreterinnen und Vertretern der Stadtratsfraktionen ins Gespräch zu kommen. Im Anschluss wurden die Ergebnisse den Anwesenden vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Von Ideen wie einer Zip-Line vom Malteser- zum Marktplatz bis hin zu Indoor-Sportmöglichkeiten wurden unterschiedlichste Gedanken von den Jugendlichen eingebracht. Es ging aber auch um sehr konkrete Wünsche wie z. B. einem Skatepark im Bereich der Kräuterwiese, generell mehr Basketballplätze im Stadtgebiet oder mehr Busse zu den Hauptzeiten für Schülerinnen und Schüler. Auch die Verfügbarkeit von kostenlosem W-Lan an öffentlichen Plätzen war ein Anliegen oder die Möglichkeit von Miet-E-Scootern im Stadtgebiet. Viele der jungen Menschen sind bereits in Vereinen und Verbänden aktiv und größtenteils zufrieden mit den Angeboten der Jugendarbeit in Amberg. Es gab jedoch auch Wünsche für neue Angebote, z. B. einem Schafkopfverein oder einem Trampolinverein. Die Ideen und Wünsche der Teilnehmenden sprudelten nur so hervor.

Die Ergebnisse fließen nun in weitere städtische Planungen mit ein. Es findet hierzu auch ein Austausch mit der Verantwortlichen für Smart City Amberg statt, da sich bei der online-Umfrage „Amberg. Zukunft nachhaltig smart“ auch Jugendliche beteiligt hatten. Hier sollen die Ergebnisse zusammengeführt und gemeinsam weiterbearbeitet werden.

Für die Jugendlichen und Interessierte besteht die Möglichkeit auf der Jugendhomepage [www.seiamdruecker.wordpress.com](http://www.seiamdruecker.wordpress.com) die weitere Umsetzung der genannten Wünsche und Ideen zu verfolgen.

Zum Abschluss der Veranstaltungen wurden unter den Jugendlichen als Dankeschön für ihr Engagement verschiedene Preise verlost. Der Hauptpreis, die „Erlebnisbox Amberg“, beinhaltete Gutscheine für verschiedenste Aktivitäten in Amberg. Die Reihe „Sei AM Drücker“ soll 2023 in weiteren Stadtteilen fortgesetzt werden.

#### b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

In den fachlichen Empfehlungen der Arbeitsgruppen zur Jugendhilfeplanung wurde die Verstetigung des Projektes als Maßnahme im Bereich der Jugendarbeit aufgeführt um den Partizipationsgedanken, der im SGB VIII mit der Reform verankert wurde, Rechnung zu tragen.

#### c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nichtöffentlichen Teil

---

#### d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

#### **Personelle Auswirkungen:**

---

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

##### a) Finanzierungsplan

---

##### b) Haushaltsmittel

---

##### c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

##### d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

---

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

---

---

Dr. Knerer-Brütting  
Rechtsdirektor